

## **Leserbrief, September 2019: Im Eigeninteresse der Abgeordneten**

### **Zum Artikel "Berlin bekommt ein Vollzeitparlament" vom 30. August**

Es ist schon schlimm genug, dass Berlin von einem Senat regiert wird, der nur noch eine ideologisch motivierte Klientelpolitik zu kennen scheint, und gleichzeitig die Qualität öffentlicher Dienstleistungen für die Bürger der Stadt erbärmlich schlecht ist. Nun müssen die Berliner auch noch mit ansehen, wie sich die Mitglieder des Abgeordnetenhauses in seltener Eintracht der Parteien eine drastische Erhöhung ihrer Bezüge genehmigen, indem sie sich kurzerhand zum "Ganztagsparlament" erklärt haben. Die dafür gelieferte Begründung ist fadenscheinig; die Qualität der parlamentarischen Arbeit ist nicht davon abhängig, wie viele Anfragen, Anträge und Berichtsaufträge an den Senat gerichtet werden.

Nur eine Fraktion – die der AfD – hat sich dafür ausgesprochen, zum Ausgleich die Abgeordnetenzahl zu verringern, sich damit aber nicht durchsetzen können. Nur NRW und Bayern leisten sich ein kopfstärkeres Parlament mit etwa der fünf- beziehungsweise vierfachen Einwohnerzahl Berlins. Wer ergreift die Initiative für ein Volksbegehren mit dem Ziel, die im ausschließlichen Eigeninteresse der Abgeordneten getroffene Entscheidung zu korrigieren?

Quelle: Berliner Morgenpost, 07.09.2019, Seite 2